



## Positionspapier in Sachen Eigental



### Ausgangslage

Das Eigental ist ein bedeutendes Naturschutzgebiet mit einer grossen Amphibienpopulation und seltenen Pflanzen und Tieren. Es ist es ein sehr schönes und grosses Naherholungsgebiet im dicht besiedelten Zürich Nord. Das Tauziehen im Zusammenhang mit der Strasse nimmt allerdings NaturschützerInnen wie auch der restlichen Bevölkerung die Freude an diesem idyllischen Tal. Aufgrund der stark auseinanderliegenden Interessen dürfte es unrealistisch sein, mit den bislang diskutierten Lösungsvorschlägen eine Mehrheit zu finden. Es ist deshalb ein neuer Weg zu beschreiten. Ein Weg, der sowohl die Naturschutzinteressen wie auch die Interessen der Bevölkerung nach Mobilität berücksichtigt. Nachfolgend findet sich der Vorschlag des Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN, bei dem nach Ansicht des NBN die Wünsche aller Beteiligten berücksichtigt werden, bei dem aber gleichzeitig alle Seiten einen Kompromiss eingehen müssen.

### Lösungsvorschlag

Es wird ein "Gesellschaftsvertrag"<sup>\*1</sup> abgeschlossen mit folgendem verbindlichen Inhalt:

1. Das Eigental wird in 20 Jahren<sup>\*2</sup> frei von motorisiertem Verkehr sein.
2. Die Eigentalstrasse wird noch einmal – ein letztes Mal – saniert und mit Amphibientunnels versehen.
3. Die Eigentalstrasse wird entlang des Weihers bloss einspurig geführt.
4. Für den Bau der Amphibientunnels wird kein zusätzliches Land beansprucht. Sie werden auf dem Gebiet der heutigen Strasse gebaut, was zu einer Verschmälerung der Fahrbahn führt.
5. Die Tempolimite wird stark heruntergesetzt.
6. Spätestens nach Ablauf der 20 Jahre steht ein ausgefeiltes regionales Verkehrskonzept zur Verfügung.
7. Das Eigental wird zu einem bedeutenden verkehrsfreien Naturschutzgebiet und einem wichtigen Naherholungsgebiet im Grossraum Zürich umgeformt.



### Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN

Präsidentin Erika Gisler, Alte Bergstrasse 14, 8303 Bassersdorf, T 044 836 81 19  
Kassier Walter Schläpfer, Talwiesenstrasse 10, 8309 Nürensdorf, T 044 836 93 24  
Aktuarin Edith Lehmann, Untereichenstrasse 20, 8309 Birchwil, T 044 836 90 33

info@nbn.ch, www.nbn.ch

Der Gesellschaftsvertrag ist für alle verbindlich und stellt sicher, dass keine der festgelegten Ziele wieder rückgängig gemacht werden.

### **Begründung**

Die Eigentalssperrung kam zu schnell. Weder war die autofahrende Bevölkerung darauf vorbereitet, noch lagen verkehrstechnisch sinnvolle Umfahrungslösungen vor. Daraus entstand eine Kompromisslösung, die viele neue Fragen und weitere Opposition auslöste. Auch birgt die aktuelle Lösung (temporäre Sperrung) die Gefahr, dass Entscheide wieder rückgängig gemacht werden könnten. Ein Vertrag, bei dem sich alle Parteien verpflichten, ein verkehrsfreies Eigental (Ausnahme BewohnerInnen des Hofes Eigental) zu akzeptieren, ist indes ein zukunftsgerichtetes verbindliches Ziel. Strassenbeläge wie auch Amphibientunnels weisen eine Lebensdauer von rund 20 Jahren auf – dies wäre die Zeit, die dazu verwendet werden kann, eine verkehrstechnisch sinnvolle Lösung zu erarbeiten und um aus dem Eigental ein echtes Naturschutzgebiet mit Wander- und Fahrradweg zu machen.

Es macht auch Sinn, das Eigental bloss einspurig und mit reduziertem Tempo zu befahren. Dies hat den Vorteil, dass zwar jene Leute, die diese Strasse nehmen wollen, dies weiterhin tun können. Jene aber, die eine einspurige Strassenführung und reduziertes Tempo einschränkend empfinden, werden sich eine Alternativroute suchen, was zu einer Reduktion des Verkehrs führen würde. Die präsentierte Lösung dürfte für einen grossen Teil der Bevölkerung eine valable Alternative zu den bislang diskutierten Lösungen darstellen. Sie ist ein sanfter Übergang zur gänzlichen Sperrung. Gleichzeitig stellt sie sicher, dass das Eigental dereinst tatsächlich frei von motorisiertem Verkehr sein wird. Sie ist eine naturschützerisch sinnvolle Variante, die auch auf die Bedürfnisse der Bevölkerung Rücksicht nimmt und dadurch die Akzeptanz für den Naturschutz deutlich erhöhen wird.

Wir bitten Sie deshalb, diesen Lösungsvorschlag zu prüfen und zusammen mit den entsprechenden Fachleuten eine Umsetzungsvariante auszuarbeiten.

*11. Dezember 2014*

\*1 Vertrag kann auch anders heissen

\*2 Anzahl Jahre kann auch geringfügig abweichen